

## **Achtung, fertig, LOS! - Ein Leitverband mit Anlaufschwierigkeiten?**

Rund 23 000 Menschen sind Mitglieder in einem ostbelgischen Sportverein. Der organisierte Sport vereint somit die meisten Personen im Freizeitsektor in Ostbelgien. Auf den zweiten Blick fällt auf, dass knapp 60 000 Personen nicht in einem Sportverein aktiv sind. Das bedeutet jedoch nicht, dass diese Anzahl Menschen inaktiv sind, denn auch der nicht organisierte Sport ist in unserer Region breit gefächert.

Unser Bestreben ist es, den über 20 000 Menschen optimale Voraussetzungen zum Sporttreiben zu ermöglichen und darüber hinaus noch viel mehr Menschen von den Vorteilen eines aktiven Lebensstils zu überzeugen. In diesem Positionspapier möchte der Leitverband des Ostbelgischen Sports (LOS) den Weg in die Zukunft einer sportlichen Gesellschaft darlegen. Dazu erlauben wir uns zuerst einen kurzen Blick in die Vergangenheit.

### **Ein kurzer Rückblick**

Der Leitverband des Ostbelgischen Sports (LOS) wurde im Jahr 2020 von den Gründungsmitgliedern Isabelle Weykmans und Alexander Fickers ins Leben gerufen. Dem vorausgegangen war eine jahrelange Planungsphase mit Personen aus der Vereinswelt, der Sportkommission, dem Sportrat, Vertretern aus der Regierung und dem Fachbereich Sport des Ministeriums. Das hauptsächliche Ziel des Sportsektors war es, einen Dachverband zu gründen, der seine Interessen bestmöglich vertritt und den Vereinen und jedem, der es wünscht, Hilfestellungen in den verschiedensten Bereichen des Sports zu geben. Mit dem Geschäftsführungsvertrag (GFV) zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und LOS ging auch die Übergabe von Themenfeldern und Aufgaben, die bis dato vom Fachbereich Sport des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Sportkommission und dem Sportrat übernommen wurden, einher. Als Kernaufgaben wurden

- die administrative Beratung und Unterstützung der anerkannten Sportorganisationen,
- die Organisation und Steuerung des Förderzentrums für den Sport und
- die Aus- und Weiterbildung im Sport

festgelegt. Punktuelle Aufgaben wie die Konzeption und Umsetzung von Sportevents wie dem Schwimmarathon (heute Benefizmarathon), der Sportgala und der Europäischen Woche des Sports sind ebenso Teil des GFV wie die Förderung des Leistungs-, Breiten- und Freizeitsports, der Interessenvertretung, der Förderung der gesellschaftlichen Verpflichtungen des Sports sowie der Beratung der politisch Verantwortlichen. Auch die Organisation und Begleitung der durch die Sportorganisationen durchgeführten Disziplinarmaßnahmen bei Dopingvergehen fallen in den Aufgabenbereich. Im Jahr 2024 sollte dann noch der außerunterrichtliche Schulsport in die Verantwortung von LOS übergehen, was nach Rücksprache zwischen den Parteien auf Beginn 2025 verschoben wurde.

Dafür erhält LOS eine Dotation, die sich aus Personal-, Funktions- und Projektkosten zusammensetzt und zu einem großen Teil vom Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu LOS übergegangen sind.

Vier Jahre nach Gründung können wir ein erstes Fazit ziehen, sowie einen Ausblick darauf werfen, wie wir die 15 Sportfachverbände und 256 Sportvereine Ostbelgiens weiterhin unterstützen und jede:n Ostbelgier:in erreichen möchten.

### **Unsere Vision**

Als Grundpfeiler unserer Arbeit sehen wir die Aus- und Weiterbildung von Trainer:innen, die für die Existenz und Weiterentwicklung von Sportvereinen wichtig sind. Dieser Aufgabe möchten wir uns im kommenden Jahr verstärkt widmen. Qualifiziertes Personal ist für die optimale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen unabdingbar. Trotz Pandemie konnte LOS in der Vergangenheit bereits einige Akzente setzen. Erstmals wurden beispielsweise Kurse im Klettern, Padel und Badminton organisiert. Auch die Digitalisierung der Allgemeinen Sporttheorie ist ein voller Erfolg und erhält positive Resonanz der Teilnehmenden.

Leider gestaltet sich die Finanzierbarkeit als äußerst schwierig. Schon in der Vergangenheit war die Aus- und Weiterbildung der Trainer:innen defizitär, jedoch wird der Rahmen, der im Geschäftsführungsvertrag 2020 festgelegt wurde, überschritten, da das Angebot seither kontinuierlich ausgebaut wurde. Außerdem steigen die Kosten für die Organisation fortlaufend und auf der Einnahmenseite stehen nur die Einschreibgebühren der Teilnehmenden, die sozial verträglich gestaltet werden (sollen). Synergien mit Sportfachverbänden und anderen Organisationen (z.B. INAPS in Luxemburg) im In- und Ausland werden in der Zukunft kontinuierlich ausgebaut, damit jede:r Trainer:in die für ihn/sie optimale Ausbildung genießen kann.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung, Begleitung und Beratung der anerkannten Sportorganisationen und deren ehrenamtlicher Vorstände. Der administrative Aufwand für Vereine wird immer größer und es gibt immer weniger Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Hier ist es unser Bestreben, DIE Beratungsinstanz für den Sport in Ostbelgien zu werden. LOS kann nicht die administrative Arbeit der Vereine übernehmen, wir möchten den Ehrenamtlichen jedoch Wege und Möglichkeiten aufzeigen, wie sie die Verwaltungsaufgaben bewältigen und Freiwillige mobilisieren können. Zudem können wir individuelle Beratungen bei offenen Fragen anbieten und wir werden themenbezogene Informationsabende und Workshops organisieren.

Um bestmöglich die Bedürfnisse und Erwartungen der Vereine erfassen zu können, sind wir seit Beginn des Jahres in den Gemeinden unterwegs und treffen die Player vor Ort. Für das 2. Halbjahr 2024 ist ein Workshop mit den Sportorganisationen geplant, bei dem Themen wie u.a. Zugangsbestimmungen zur Aus- und Weiterbildung, die Basisbezuschussung durch die Gemeinden und das korrekte Ausfüllen von Anträgen besprochen werden sollen. Da nicht nur der Sportsektor mit diesen Herausforderungen zu kämpfen hat, ist eine intensivere Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsstelle Ostbelgiens, EMJA und Föderkam in Planung.

Die Unterstützung des Leistungssports in den ostbelgischen Sportvereinen definiert sich als Förderansatz, der es Kindern und Jugendlichen ermöglichen soll, den Weg zur passenden Sportart zu finden und in dieser Sportart optimal gefördert zu werden. Die Erzeugung einer positiven Wechselwirkung zwischen Leistungs- und Breitensport, der einen Mehrwert für die Sportfachverbände und Sportvereine schafft, ist ein Schwerpunkt des Förderbereichs. Aus dem Breitensport heraus können Talente identifiziert werden, die dann leistungsorientiert gefördert werden. Der Breitensport profitiert vom Leistungssport, da die Top-Athlet:innen eine Vorbildfunktion haben und die Talente zu ihnen „aufschauen“. Außerdem geben die qualifizierten Trainer:innen des Förderzentrums ihr Know-how an die Vereinstrainer:innen weiter. Die Strukturen der Basisvereine können durch die Sportabteilungen des Förderzentrums optimiert werden, indem der Verband in der Vereinsarbeit unterstützt, und sie sich somit breiter und nachhaltiger aufstellen können.

Derzeit stehen wir mit unserem Förderzentrum vor richtungsweisenden Herausforderungen: einerseits verfügt LOS in der Zukunft über mehr Sportabteilungen, auf der anderen Seite wurde die finanzielle Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft nicht dementsprechend erhöht. Folglich muss dasselbe Budget auf mehrere Abteilungen aufgeteilt werden. Das führt zu Konkurrenzkämpfen zwischen Sportarten sowie einer Abschwächung der Zielstellungen der einzelnen Konzepte. Dies sollte bei der Entscheidungsfindung auf politischer Ebene berücksichtigt werden.

Das Bestreben von LOS ist, alle Menschen, die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft leben, für Bewegung und Sport zu motivieren; ihnen unabhängig von Alter, geschlechtlicher Orientierung, kultureller oder staatlicher Herkunft, von intellektuellen, körperlichen oder psychischen Voraussetzungen zu ermöglichen, das Bewegungsangebot oder den Sport ihrer Wahl nach den Maßstäben eines sauberen, fairen und gesunden Sports wahrzunehmen; und sie in ihrer Entwicklung bestmöglich zu begleiten und zu fördern<sup>1</sup>.

Die Ziele von LOS sind dabei die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit den ostbelgischen Sportorganisationen, sowie das Näherbringen des Sports an die breite Bevölkerung. Des Weiteren wird der Fokus auf die gesundheitliche Relevanz von Bewegung und Sport anhand verschiedener Initiativen und Projekte gelegt. Um die breite Bevölkerung erreichen zu können, versuchen wir den Fokus auf niederschwellige Angebote zu legen.

Die Europäische Woche des Sports steht jährlich unter dem Motto #beactive und wird in Ostbelgien intensiv gelebt. Es werden Projekte in den Schulen, Sportvereinen und bei privaten Sportanbietern für die breite Bevölkerung umgesetzt, welche das Ziel verfolgen, diese zum Sport zu animieren und den Kontakt mit den hiesigen Vereinen herzustellen. Ebenfalls werden während dieser Woche gesellschaftsrelevante Themen (2023: Gamechanger-Kampagne zur Gewaltprävention) aufgegriffen und der Bevölkerung zugänglich gemacht. In diesem Jahr wird dies die Vorstellung eines öffentlichen Trail-Running-Netzes in der Gemeinde Bütgenbach sein. Die Einrichtung vervollständigt das breite Angebot an Wander- und Radwegen in unserer vielfältigen Region und ist auf Initiative des Leitverbandes entstanden. Eine Erweiterung des Netzes auf ganz Ostbelgien ist unser Ziel.

---

<sup>1</sup> Leitbild des Leitverbandes des Ostbelgischen Sports (<https://www.los-ostbelgien.be/ueber-uns/unsere-werte/>)

Beim jährlichen Benefizmarathon in Zusammenarbeit mit den Lions Clubs wandern tausende Ostbelgier für den guten Zweck. Hier konnten in der Vergangenheit nicht nur Rekordbeträge erzielt, sondern viele Menschen für Bewegung begeistert werden. Zusammen mit den Vertretern der Lions Clubs möchten wir auch in den kommenden Jahren noch mehr Menschen von einem aktiven Lebensstil überzeugen und den guten Zweck in den Vordergrund stellen.

Mit der Übernahme der außerunterrichtlichen Schulsportaktivitäten erhalten wir zukünftig weitere Möglichkeiten, um schon bei den kleinsten Ansätzen für ein bewegungsreiches Leben legen zu können. Sie bietet auch das Potenzial, neue Wege zu gehen und über ein Verknüpfen von außerschulischer Betreuung und den Vereinsaktivitäten nachzudenken. Eine erste Initiative diesbezüglich zwischen dem ZKB Ostbelgien, dem Schachverband der Deutschsprachigen Gemeinschaft (SVDB) und LOS startet im neuen Schuljahr. Dann soll auch der SportKompass flächendeckend organisiert werden. Der SportKompass bietet Drittklässlern eine Orientierungshilfe, durch die die Schüler:innen Empfehlungen erhalten, welche Sportarten sie begeistern und für welche Sportarten sie begabt sind.

Zuletzt möchten wir an dieser Stelle auf ein Pilotprojekt hinweisen, bei dem sich LOS ganz dem Gesundheitssport widmen wird – „Sport auf Verschreibung“. Es verfolgt das Ziel, die Gesundheit und das Wohlbefinden von wenig aktiven Menschen und Personen mit chronischen Erkrankungen in Ostbelgien zu verbessern und Gesundheitskosten zu senken. Dabei soll sowohl präventiv als auch reaktiv gearbeitet und die Bedeutung von Bewegung für den menschlichen Körper verdeutlicht werden.

Zur Umsetzung und Gestaltung der vielen Initiativen und Projekte von LOS und den Sportorganisationen bedarf es frei zugänglicher sowie geschlossener Infrastrukturen in allen Gemeinden Ostbelgiens. Bestehende Spiel- und Sportplätze im öffentlichen Raum werden sowohl von Kindern und Jugendlichen als auch von Erwachsenen rege genutzt, sind jedoch oftmals renovierungsbedürftig oder stehen nur in bestimmten Gebieten zur Verfügung. Es müssen mehr dieser offenen Plätze errichtet werden. Denn das ist die Grundlage, um Sport und Bewegung als fundamentalen Bestandteil des täglichen Lebens in Ostbelgien zu etablieren. LOS steht mit seinem Wissen bei der Modernisierung und Konzeptualisierung von Sportstätten zur Verfügung. Auch eine Zusammenarbeit von Sport und Tourismus ist hierfür erforderlich.

## **Fazit**

Bewegung und Sport betreffen viele Bereiche unseres alltäglichen Lebens. LOS ist sich dieser gesellschaftsrelevanten Bedeutung nicht nur bewusst, sondern stellt sich auch der Verantwortung. Der Sport ist Teil unserer ostbelgischen Identität und, wie auch der neue Minister für Sport, Gregor Freches, in der Wahldebatte vom 5. Juni erwähnte, „selbstverständlich“.

Aus den Schnittmengen zwischen den verschiedenen Bereichen ergibt sich der Mehrwert der von LOS geleisteten und zu leistenden Arbeit. Das reine Abarbeiten der im Geschäftsführungsvertrag aufgeführten Aufgaben liegt nicht in unserem Sinne und ist vor allem auch

für die ostbelgische Sportwelt von geringfügigem Nutzen. Natürlich bleibt die nachhaltige Unterstützung der Sportorganisationen unser primäres Ziel. Mit unseren Aktivitäten möchten wir zusätzlich für die Bedeutung der Bewegung und des Sports für ein gesundes und langes Leben sensibilisieren. Dazu bauen wir unsere Beratungsangebote kontinuierlich aus, legen den Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung von Aus- und Weiterbildungen und möchten regelmäßig innovative Projekte für den Breiten- und Leistungssport, für und in Schulen sowie für und mit dem Gesundheits-, Jugend- und Sozialsektor initiieren.

Demnach muss das Bewusstsein, dass der Sport ein Querschnittsthema ist, in die politischen Überlegungen der Zukunft miteinfließen und entsprechend wertgeschätzt werden. Die vorher erwähnte Selbstverständlichkeit basiert auf der Annahme, dass die Angebote der gemeinnützigen Sportorganisationen leicht zugänglich und vor allem bezahlbar sind. Dies ist nicht flächendeckend gegeben. Letzteres gestaltet sich nicht erst durch die Inflation und die Indexsprünge als äußerst schwierig. Es ist vor diesem Hintergrund nicht zwingend notwendig, dass die öffentliche Hand alles finanziert, jedoch ist ein gerechterer Finanzierungsmechanismus, der der multidisziplinären Verantwortung des Sektors gerecht wird, unabdingbar. Dem muss in den anstehenden Gesprächen über einen neuen Geschäftsführungsvertrag, aber auch in der Zusammenarbeit mit allen Sportfachverbänden und Sportvereinen, Rechnung getragen werden.

In vielfachen Beiträgen und Gesprächsrunden ist die Entwicklung von LOS seit seiner Gründung vor vier Jahren ein beliebtes Thema. Wir können nicht verneinen, dass der Aufbau einer neuen Struktur mit Anlaufschwierigkeiten verbunden ist. In einigen Schwerpunkten konnten wir in den letzten vier Jahren schon Akzente setzen, andere Bereiche stecken noch in den Kinderschuhen.

Wir selbst setzen uns dabei die höchsten Ziele, deren Umsetzung jedoch Zeit, Geduld und auch Ressourcen benötigt. Dazu würden wir uns wünschen, dass mehr mit anstatt über LOS gesprochen wird. Denn nur gemeinsam können wir diese Ziele erreichen und der uns angedachten Rolle innerhalb der Gesellschaft gerecht werden. Die Werte des Sports wie Respekt, Fair-Play und Teamgeist sollen nicht nur auf dem Platz gelebt werden.



**Alexander Fickers**

i.A. des Verwaltungsrates des Leitverbands des Ostbelgischen Sports



**Anne Brüll**

Geschäftsführerin